

## **Medienmitteilung der Engadiner Kraftwerke AG vom 4. April 2013**

**Die Engadiner Kraftwerke AG arbeitet die Ereignisse vom vergangenen Osterwochenende speditiv auf. Die ETH Lausanne wurde mit Abklärungen der Vorgänge im Stausee Livigno beauftragt und soll Empfehlungen dazu abgeben, welche Massnahmen dazu beitragen könnten, solche Unfälle in Zukunft zu vermeiden. Erste Erkenntnisse werden in den nächsten Wochen erwartet. Sobald die Erkenntnisse vorliegen, werden sie aktiv kommuniziert.**

Die Engadiner Kraftwerke AG sind daran, die Ereignisse vom Freitag, 29. März und Samstag, 30. März 2013 aufzuarbeiten und versuchen möglichst rasch und transparent die Ursachen zu eruieren, welche zu den Ereignissen im Spöl und im Ausgleichsbecken Ova Spin geführt haben.

Zu diesem Zweck hat die Engadiner Kraftwerke AG das Hydraulische Labor der ETH Lausanne unter Professor A. Schleiss mit einer Untersuchung der Vorgänge im Stausee Livigno beauftragt. Ebenfalls erwartet sich die EKW von der ETH Lausanne Empfehlungen dazu, mit welchen Massnahmen solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden könnten. Die nach wie vor auf dem See liegende Eisfläche dürfte die entsprechenden Untersuchungen vorerst jedoch erschweren. Erste Erkenntnisse werden dementsprechend in den nächsten Wochen erwartet. Sobald solche vorliegen, wird EKW darüber weiter informieren.

Kontakt:

[info@engadin-strom.ch](mailto:info@engadin-strom.ch)